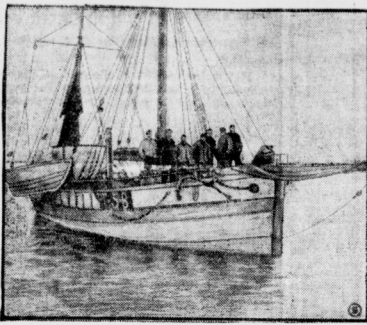


Amundsens Rettungsschiff.



Bekanntlich wurde Amundsen nach seiner letzten Nordpolfahrt im Flugzeuge durch ein kleines norwegisches Fangschiff aufgefunden und an dessen Bord heimbeordert. Das für artifice Reisen gebaute Schiff, mit dem Namen „Ejolin“ (Seelen) unter Leitung des Kapitäns Niels-Wollan fand die Expedition Amundsens in einer Nacht an der nordöstlichen Küste Spitzbergens und führte alle 6 Expeditionsmitglieder glücklich nach Kingsbay. — Unsere Aufnahme zeigt das norwegische Fangschiff „Ejolin“

Paderewski englischer Ritter.



Der Klaviervirtuose und ehemalige Staatspräsident von Polen Paderewski wurde vom König von England in Anbetracht der von ihm gegebenen Konzerte zugunsten der ehemaligen englischen Feldzugteilnehmer in den englischen Ritterstand erhoben. Paderewski ist uns Deutschen in seiner guten Erinnerung. Vor dem Kriege ließ er sich in den deutschen Großstädten anlässlich seiner Konzerte feiern. Als dann der Krieg ausbrach, gehörte er zu den übelsten Bekehrten — unser Bild zeigt den Klaviervirtuosen am Flügel

Aus der Heimat

Mit dem Motorrad in den Tod.

Schaffstädt. Zur Ergänzung unseres Berichts sei nachfolgendes mitgeteilt: Mit dem Motorrad in den Tod fuhr am Montag abends, kurz nach 6 Uhr, der Wollhändler Richard Wittig aus Halle, Gr. Wallstraße 4. Umweil der Stelle zwischen Schaffstädt und Gräfendorf der Merseburger Straße, in der Nähe der Silbersephen Dampfziegelei, wo erst im Frühjahr der Baumeister G. aus Merseburg durch Unfall mit seinem Kraftwagen den Tod fand, ereignete sich das Unglück. W., der mit seiner schweren 8 PS-Maschine mit großer Geschwindigkeit zum Staunen der Passanten durch die Straßen Schaffstädt gefahren war, erhöhte die Geschwindigkeit seines Motorrades noch, als er die sogenannte Chaussee erreicht hatte. Da sie um jene Zeit gerade von heimkehrenden Gehirten und Feldarbeitern besonders verkehrsreich ist, hätte man annehmen können, daß W. das Tempo seiner Maschine etwas vermindert hätte. Im Augenblick war das Unglück geschehen. W., der einen entgegenkommenden Gehirten ausweichen wollte, dabei unvorschriftsmäßig links fuhr, kam mit dem Vorderreifen des Vorderrades in Berührung und überstürzte sich. Infolge der großen Geschwindigkeit war der Aufprall so heftig, daß W. das Genick brach und auf der Stelle tot war.

Saatenstand.

Mußkau. Unter Leitung des Direktors Dr. Bergzeit veranstaltete der „Landwirtschaftliche Verein Körtitzau“ eine Rundfahrt zur Bestimmung der Reizen von Müßkau und Körtitzau. Die Mitglieder versammelten sich in Müßkau und fuhren mit Wagen durch die Reizen. Dr. Berg sprach an drei Stellen über Ainquana, Bearbeitung des Bodens und über die Sortenfrage. Es wurde festgestellt, daß der Stand des Wintergetreides und der Hackfrüchte recht gut war, während das Sommergetreide, besonders der Hafer, und auch von einzelnen Stellen die Kartoffeln zu wünschen übrig ließen.

In dem Verammlungssaal in Körtitzau wurden Auszeichnungen der Landwirtschaftskammer

Der Sieger im Deutschen Derby in Hamburg.



Das Deutsche Derby 1925, das in Hamburg-Horn gelaufen wurde, wurde von L. Lewins „Koland“ (Jockey Hannes) gewonnen. Das Hauptereignis an diesem großen Übertragungsfesttag gehörte wohl seinem Reiter, dem famosen Hannes, der hier wieder einen Glanztritt absolvierte. — Unsere Aufnahme zeigt den Sieger auf „Koland“ nach seinem Siege zur Woge zurückkehrend.

für treue Pflückerfüllung an den Landarbeiter Hermann Kühn für 25jährige Dienstzeit, an das Dienstmädchen Ida Gröblich für 5jährige Dienstzeit und an das Dienstmädchen Anna Kreisföhrer für 14jährige Dienstzeit verteilt.

Feuer im Schacht.

Hörderstedt. Im benachbarten Schachte Marie der Braunkohlenerwerbsgesellschaft ist durch Anhängen einer Grubenlampe an einen Stempel

ein Stollen in Brand geraten. Das Velprisen der grübenden Maschinen mit Wasser erwies sich als zwecklos. Jetzt hofft man, durch Vermauern und Sauerstoffzuführung das Feuer zu erlöchen.

Staatliche Kaffeehaus- und Hotelpläne.

Dresden. Aus den Beratungen des Haushaltsausschusses B erfuhr man kürzlich, daß die staatliche Domänenverwaltung plant, auf dem Vorplatz zum Gebäude der Kreisbauwirtschaft

Dresden in der Johann-Straße ein Café zu errichten. Damit würde eine baulich hervorragende Straßenunterbrechung, die die einzig schöne Stelle in der ehemaligen König-Johann-Straße ist, bestritten. Es wird weiter bekannt, daß die zum großen Teil sich in staatlichem Besitz befindliche Kraftverkehrsellschaft Freistaat Sachsen, A. G., in Dresden den Neubau eines Hotels mit umfangreichen Autoanlagen plant. Das Finanzministerium wird nicht umhin können, sich zu diesen Punkten zu äußern, die in ihrer Wirkung darauf hinauslaufen, daß der Staat auch noch Geschäftswirtschaften und Hotels betreibt, wie er dies bereits in Dab Eifer tut.

Vom deutschen Fleischvertag.

Cöthen. Auf der Tagung des Deutschen Fleischerverbandes bildete den Höhepunkt das Referat des Verbandesleiters über die neue Zollvorlage, die von dem deutschen Fleischergewerbe wegen ihrer verwerflichen Wirkung abgelehnt wird. Ferner war der Verbandstag bemüht, Einmütigkeit in der Frage des zulässigen Wassergehalts für Fleisch und Fleischwurst herbeizuführen. Die neuen Steuern, die den selbständigen Mittelstand fast zu erdrücken drohen, wurden einer scharfen Kritik unterzogen und das eines der wichtigsten Nahrungsmittel dem Verbraucher zuführt, nicht weiterhin so übermäßig belastet werden darf, wie bisher.

Der Fleischvertag in Kolonialwarenverhältnissen sowie die haus- und landwirtschaftlichen Schlafrungen wurden als gesundheitsgefährlich bezeichnet und die Regierung aufgefordert, für die außer-gewerblichen Schlafrungen die gleichen Vorschriften in bezuglicher Beziehung durchzuführen, wie es bei dem Gewerbe der Fall ist. Ein Antrag, das Schädeln der Schlafrichter zu verbieten, wurde mit überwältigender Mehrheit abgelehnt.

Einen erheblichen Raum nahm in den Verhandlungen die Debatte über das neue Handwerkersteuergesetz ein. Der Verbandstag stellte sich auf dem Standpunkt, daß das deutsche Handwerk es nicht aufgeben könne, wenn die Entwürfe des Gesetzes bauend für abgelehnt und verurteilt erklärt werden, so daß nur wenige Vorstandsmitglieder davon Kenntnis erhalten. Das Gesetz sei so wichtig, daß es nur durch Erprobung in

Die Heye Li.

Roman von Hermann Weid.

28. Fortsetzung. Nachdruck verboten.
 Leise klangen Töne an Eberhards Ohr.
 Er lautete.
 Die Töne wurden lauter. Deutlich vernahm Eberhard sie nun. Die Paustaler Kirchenglocken schienen es zu sein, deren Klang heraufdrang.
 Warum aber läuteten sie zu dieser ungewöhnlichen Stunde?
 Die Dämmerung hatte um Berg und Wald Schleier gelegt. Aber im Tal, wo die Nebel gesunken waren, war es licht geworden.
 Eberhard blinnte gedankenverloren hinab. Vor dort unten lag das Licht zu ihm emporgelommen. Nun ist es aus der Nacht. Nacht wie überall.
 Er schaute. Angeltrennt sah er hinauf. Rötlich schimmerte drünten die Luft. Ein Windstoß trug neue Glockenklinge zu ihm. Sie kamen von Norden, wo das nächste Dorf lag. Klagend, hüffend war ihre Sprache.
 Wie erfüllte nach und nach das ganze Tal. Zwischen den dunkeln Bergen lag es wie ein verzehntesonneil leuchtendes Geheimnis. Brennende Wünsche, flammende Sehnsucht.
 Eberhard fühlte sich plötzlich vorgefassen. Er schrie einseitig auf.
 Das war Feuerheiß! ... Drunten brannte es! ... Und dort, von mir der hellste Schein kam, ... dort lag das Kurhaus!
 „Li!“ schrie Eberhard auf.
 Er hebe am ganzen Körper. Die Knie zitterten ihm. Schwäche fiel ihn an; er brohte umzukippen. Etwa in das rote Licht, das größer und mächtiger wurde. Das alles überflachte, das alles erhellte. Und sah ein Angesicht darin, flammend, leuchtend, darüber eine Krone aus brennenden Haaren.
 Die Gloden in der Runde riesen und klagen.

Es war immer derselbe Ruf. Immer der eine Name.
 Eberhard rasste bergab. Dem Feuer zu.
 15. Kapitel.
 Ein riefiger Kessel voll dampfender Glut lag das Tal. In selbem Licht bleicht der Himmel. Gespinnst durchspürt der Feuerheiß die Luft. Die Schreie der Gloden irren durch die Nacht. Begeben unterwegs den Rufen der Gloden aus anderen Dörfern. Erzählen einander von der Not.
 Greifbar schlagen die Flammen aus dem Rot. Sie jagen zur Höhe.
 Rufe, Schreie, Pfeifen, Krachen kommen Eberhard entgegen.
 Nun steht er das brennende Haus. In Feuer getaucht, sieht er da. Unheimlich klar die Umrisse; die Fenster wie Augen, die meinen.
 Überall scheint es zu brennen. Eine Flamme leckt am spitzen Turm, das das Haus frönt, empor, wie ein einseitiges Kind, das auch das Entsetzteste befehen will.
 Blutgetränkt scheint der Park zu sein, der das rennende Schauspiel umschließt.
 Auf dem Platz vor dem Kurhaus Menschen, die rennen und jagen. Leitern an den Mauern; darauf, winzig, lächerlich klein und unbeschollen erscheinende Menschen. Helle Strahlen mitten im Dunkelrot. Wasser, das in die Flammen springt, sie zu würgen. Aber das Feuer laßt und würgt sich weiter und weiter und steigt und einflammt und laßt.
 Graufige Schönheit ist in dem Bild. Majestätisches Reichtum.
 Die Nacht ist leuchtender als der Tag geworden.
 Eberhard war stehen geblieben. Vorgebeugt hatte er hinab.
 Die Hand des Schiffsladts fühlte er. Ueberirdisches pochte an seine Seele. Er wußte: dieses Feuer entzündet mein Leben aus neu; aber es zerbricht aus das Höchste meines Lebens.
 Er sah das mit überlaren Augen. In den Flammen lag es es.

In ihm war Eis geborsten, Todgewähntes lebte auf. Sein Herz schlug laut.
 Die Schmere war nur seinem Gedanken gemäßen. Sie jagten wild, krankend, verlangend. Die Liebe zu Li Petersen, niemals erlösen, nur gebrochen durch überflühendes Leid, war wieder erstanden. Mächtiger als je.
 Die Bild sah er im Feuer. Sie fühlte er im Jütern und Beben seines ganzen Weltens.
 Die grauige Angst, die ihn gleich hürzendem Wind zu Tal gepießt hatte, nahm ihm den Atem. Brannte ihm aus den Augen, die immer noch fallungslos in die Flammen stierten.
 Es war, als löhne die Nacht.
 Hunderte von Menschen umfäumten den Tisch. Eberhard drängte sich durch die Keuglerigen. Ein Feuerwehmann wollte ihn aufhalten; rücksichtslos ließ Eberhard ihn zur Seite.
 Er holperte über einen Schlauch, fühlte, daß er im Wasser ging, das überall den Boden bedeckte. Vor der Kurhaus blieb er stehen. Glühende Hitze umgab ihn.
 Einen Mann, der vorübergehete, hielt er an.
 „Ist noch jemand im Haus?“
 „Nein,“ antwortete der andere und eilte weiter.
 Pfeifen schrillen, Hörner tuten. Mit lautem Getöse kamen einige Wagen herangefahren. Die Feuerweh eines Nachbardorfes. Männer mit rotbelehnten Gesichtern sprangen von den Wagen. Andere kamen hinzu.
 Neue Batteriemengen rannen gegen das Feuer. Neue Leitern kletterten am Hause empor.
 Das Feuer lagte ihrer.
 In einer Ecke des Platzes standen, sah ängstlich zusammendrängend, die Kurgäste. Einige Frauen meinten.
 Eberhard trat zu ihnen. Er erkannte niemand. Einen Herrn, der absteht stand, fragte er:
 „Ist Fräulein Petersen gerettet?“
 Erkannt sah der Bekannte ihn an.
 „Ja! Sie sind gerettet.“
 „Gut! Sie Dank!“

Helliges Krachen kam aus dem Haus. Die Frauen schrien auf. Erregter Beifallton scholl von der Stelle, wo die Feuerweh feierhaft arbeitete.
 Doktor Braun stand plötzlich neben Eberhard.
 „Sie sind hier!“
 In übermächtiger Bewegung ergriß Eberhard das Arztes Gesicht.
 „Sie ist gerettet!“
 Doktor Braun nickte.
 „Über das Haus ist verloren.“
 Fräulein v. Waldau kam auf sie zu. Hall angelächelt. Fräulein sagte im Flüstern.
 „Herr Doktor, haben Sie Li nicht gesehen?“
 „Vor wenigen Minuten war sie noch hier.“
 „Ich suche sie überall, kann sie aber nicht finden.“
 „Vielleicht ist sie in ein benachbartes Haus gegangen.“
 Eberhard fühlte etwas Dankes, Beengendes auf sich zukommen.
 „Ich will sie suchen, Doktor,“ sagte er.
 Der Arzt wandte sich einem Feuerwehmann zu, der in höchster Erregung herbeigeeilt kam. Sie sprachen leise miteinander.
 Doktor Braun zuckte zusammen. Er wandte sich Eberhard zu. Seine Augen schienen aber an diesem vorbeizuhängen.
 „Trüben werde ich bündigt,“ sagte er stotternd. raub. „Warten Sie hier auf mich; ich bin gleich wieder zurück.“
 Erkannt blinnte Eberhard ihm nach. Brauns Stimme hatte so hellam gelungen.
 Es hielt ihn nicht an der Stelle. Angst, die mehr und mehr wuchs, trieb ihn hin und her.
 Er lauchte Li. Er rannte zur Straße. Fragte die Bauern nach ihr. Ging auch in einige Häuser. Niemand hatte sie gesehen.
 Er eilte zurück. Halte um das Haus. Wurde von den Männern, die rastlos mit den Flammen rangen, zurückgewiesen. Hörte manchen Fluch hinter sich herhallen.
 (Schluß folgt).



Autoverkehr und Wegebauern.

Die Befastung des Autoverkehrs durch erhöhte Umsatzsteuer (Zurücksteuer und Kraftfahrzeugesteuer) wird neuerdings nach durch eine Wegebauernleistungsteuer verdrängt. Die Umsatzsteuer beträgt bekanntlich seit 1. Januar 1925 10 Prozent des Verkaufspreises. Die Kraftfahrzeugesteuer ist gehalten bei Personenkraftwagen nach der PS-Zahl, bei Lastwagen nach Eigengewicht. Ein 20 PS.-Personenkraftwagen kostet z. B. 1000 M., ein 4-Tonnen-Lastwagen 200 M. jährlich.

Die Kraftfahrzeugesteuer geht zwar zu 96 Prozent an die Länder abwärts Wegebauern, die Beiträge werden aber trotz sonstiger Staatsverbindungen und Umlagen nicht aus. In Preußen ist man bestrebt, diese zu überwälzen, die Verordnung über die Erhebung von Vorausleistungen für die Wegeunterhaltung vom 25. November 1923 zu erlassen. Es handelt sich hierbei um ein Rahmengesetz, das den Stadt- und Landkreisen die Festsetzung der Beiträge mehr oder weniger freilässt. Nach den zu der Verordnung erlassenen ministeriellen Richtlinien vom 13. Juni und 6. Dezember 1924 sind zwar gewisse Einschränkungen für die Höhe und die Art der Erhebung der Beiträge gegeben. Immerhin bleibt den Kreisen ein beträchtlicher Spielraum.

Nach den genauen Selbstkosten-Berechnungen einer bedeutenden rheinischen Firma mit großem Autopark betragen die Unkosten eines 5-Tonnen-Lastwagens mit 2000 km, der bei 200 Arbeitstagen jährlich eine durchschnittliche Fahrstrecke von 12 000 Kilometer zurücklegt, täglich insgesamt 108 Mark, wofür 21 600 Mark (allgemeine Unkosten zuzüglich Betriebsunkosten). Bei 10 Pfennig je Tona-Tonnenkilometer kämen hierzu noch etwa 10 000 Mark Wegesteuer.

Diese Summen dürften den Ernst der Lage vor Augen führen. Daß Industrie und Handel Abgaben zu leisten haben, wenn ihre Wagen die Straßen abfahren, bedarf keiner Frage, es müssen nur durch verständnisvolle Fühlungnahme mit den Behörden Mittel und Wege gefunden werden, um die Abgaben in einem tragbaren Rahmen zu halten. Vorschläge in der Richtung einer Aufhebung sämtlicher bisher ergangener Kreisverordnungen und an ihrer Stelle eine reichsweite Regelung. Es erscheint am einfachsten, die Kraftfahrzeugesteuer zu erhöhen. Sie ist im Vergleich zu den Personenkraftwagen zu niedrig.

1,6 Millionen Turner.

Soeben wird das amtliche Ergebnis der Bundeserhebung der Deutschen Turnerschaft veröffentlicht. Danach betrug die Gesamtmitgliederzahl am 1. Januar 1925 1 632 377. Davon sind über vierzehn Jahre als 1 109 521 männl., 160 667 weibliche Mitglieder. Außerdem waren in der Turnerschaft 218 010 Knaben und 134 179 Mädchen, ein Beweis, in wie gewaltigen Umfange die Erziehung der heranwachsenden Jugend in der deutschen Turnerschaft betrieben wird. Die Zahl der Vereine betrug 11 961 in 10 943 Vereinstorten. Der größte der achtzehn Turnkreise war der vierzehnte (Preußen Sachsen) mit 523 641 Mitgliedern. Der kleinste Turnkreis ist der österreichische (Niederösterreich), der 21 667 Mitglieder zählt.

Kein Handball am Sonntag.

Im Handball herrscht am Sonntag Spielverbot.

Zum Pokalspiel Mitteldeutschland—Norddeutschland.



Der Mitteldeutsche Vereisleiger Drehsel (gestreift) mit dem Norddeutschen L.M. im Kampf um den Ball.



Ragemann klat eine kritische Szene vorm Mitteldeutschen Tor durch faulsten.

Kenners zu Gewinn. Der Berliner Kenners letzten am Mittwoch die Sommer-Kenners Langmanne mit einem Hindernisprogramm ein, das sich ihnen lassen konnte. Die ersten Prüfungen der Dreijährigen „zwischen den Pfannen“ fanden dem Tage das Gepräge. Das Turnier wurde von den Kennern für Dreijährige wurde bei 19 Startern geteilt. Die Abteilungs wurde kurzfristig als der hiesiger Spritzer, die zweite Scherzliste als Außenreiter, nachdem Humor mit dem hiesiger Reiter verloren hatte. Der Lehrling Wilhelm brach bei dem Start mit Banden einen Arm. Im Galopp-Hindernisrennen für den jüngsten Jahrgang führte Ama durchweg mit großem Vorsprung. Die Stute ermüdete aber beizart, daß Hippa sie noch sicher abfertigen konnte. Das Besten-Linden-Erinnerungs-Landrennen über 4000 Meter endete mit dem erwarteten leichten Siege von Rappelhof über Nymia und Nymia, der ihnen hohen Gewinn erlag. Das Vanzinger Hindernisrennen gewann Penelope dank der fröhlichen Unterstützung von Dertel, im Schlussrennen heute führte nach Kampf wieder gegen Nymia und Nymia.

Düffeldorfer Tennisturnier. Als drittes des größeren rheinischen Tennisturniers folgte nach dem Duisburger und Kölner Turnier nunmehr auch das in der rheinischen Kunst- und Gartenstadt Düffeldorf. Wie in Köln setzte sich auch hier das ruhige Spiel, die Sicherheit des Altmeisters mit 6:4, 1:6, 6:3, 6:1 gegen Hannemann durch. Im Damendoppelspiel hatte Frau Dr. Friedleben in Hrl. Kallmeyer (Berlin) eine letzte Gegnerin, die sie mit 6:1, 6:1 besiegte. Das Herren-Doppelspiel gewann Frohheim-Demulius gegen Hannemann-Groos (Köln) mit 6:4, 6:1, 6:4. Der Altmeister Frohheim besiegte mit Frau Dr. Friedleben noch den ersten Platz im Gemischten Doppelspiel gegen das Paar Hrl. Kuben-Hannemann mit 6:1, 6:3. Das Damendoppelspiel endete mit dem Siege von Frau Rudmeyer-Hrl. Bule (Bremen) gegen Frau Voormann (Düffeldorf) — Frau Finger (Köln) mit 6:0, 6:4.

Der Tennis-Länderkampf Deutschland—Niederlande. Die deutsche Mannschaft ist noch nicht endgültig für den 18. und 19. Juli festgelegt worden. Der Wettkampf wird auf von Hülten bei Berliner Schiffsbau-Klub ausgetragen. Der hiesigen Nationalmannschaft, bestehend aus Maccauer, Roselub, Gottlieb, Kähler, Jemla und Kobjanlo, wird der Deutsche Tennis-Bund die stärkste verfügbare deutsche Mannschaft gegenüberstellen und zwar: Frohheim, Landmann, Wiedenbauer, Hannemann, Rabe, Demulius. Der für den 11. und 12. Juli nach Köln vorerwahnte Länderkampf Deutschland—Holland mußte auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden, da die holländische Mannschaft zu diesem Zeitpunkt die Vorkampfrunde zum Davispokal mit Indien austrug.

Feldmähe. Die Reichsmeisterschaft im Fußball erzielte der hiesige Team- und Sportklub „Lotosia“ bei dem am Sonntag in Göttersheim stattgefundenen Pokalturnier. Neben dem auf allen Seiten des Sportes vorwärtsstrebenden Klub unter Leitung seines tüchtigen Vorsitzenden B. Kötlich noch recht oft solche schöne Erfolge beschreiben sein.

Wasserballspiel in Bildern und Merkmalen. 16 Augenblicke aus dem Spiel, das am Sonntag in Göttersheim stattfand, sind in den Bildern dargestellt. Von Paul Kellner, Diplomportretrist an der Deutschen Hochschule für Leibeshilfen, Preis geb. im — 30. März. Der Verfasser, Paul Kellner, Diplomportretrist an der Deutschen Hochschule für Leibeshilfen, hat kein theoretisches Buch gegeben, das für die Praxis verloren ist, sondern gerade an die Praxis gedacht, es soll jedem Schwimmer, Mann und Frau, die den Wasserball spielen wollen, und allen solchen „Wasserballern“ Freude an diesem schönen, frischen Sport machen, andererseits die bisher erreichte Fertigkeit noch weiter ausbilden.

Gritzner Erstklass. Fabrikat. **Fahrräder** Ueber 1/2 Million im Gebrauch empfiehlt preiswert. **Fahrradhaus Gr. Klausstraße 7** Erlischt. Zahlungsverbindungen

Ronalanidüffe, Strojettanlagen. Wabeneinrichtungen, Stempelarbeiten, Hilfen. **Mag. Wels, Gumb. wiesgr. 7 Tel. 6093**

Kredithaus N. Fuchs Halle a. d. Saale, Grosse Ulrichstrasse 58 I., II., III. Etage :: :: Kein Laden

Unser bekanntes Teilzahlungssystem bietet Ihnen nach wie vor Gelegenheit bei **kleinsten An- und Abzahlung** sich alle Arten Möbel und Kleidungsstücke zu billigen Preisen anzuschaffen! Besonders empfohlen wir in großer Auswahl: Speisezimmer, Schlafzimmer, schöne Küchen, Herrenzimmer, einzelne Bettstellen, Federbetten, Kleiderschränke, Vertikos, Kommod., Sofas, Ruhebetten, Flügelerkeren, Korbmöbel, Kinderwagen. **Neu aufgenommen:** Wanduhren, Teppiche, Gardinen, Steppdecken, Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Sommer-Mäntel, Gummi-Mäntel. **Sofortige Lieferung. Kredit auch nach auswärtig.** **Alle Kunden haben besondere Vergünstigung!**

ALLE NERVEN gebrauchen zur Gesunderhaltung die richtige Nahrung

aber wie wenige Menschen denken daran und wieviel Hunderttausende leiden unter der Erschöpfung ihrer Nerven, ohne zu wissen, daß ihre Leiden dieser Ursprung haben. **Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Schwindelanfälle, dumpfer Druck im Gehirn, Verstimmungen oder Angstzustände, Reizbarkeit, Zerstreutheit, leichte Erregbarkeit, Abnahme der Energie, nervöser Husten, Zittern der Glieder, Gedanklenkheit, Wallungen, Blutausrang nach dem Kopf, Herzklopfen, Gedankenschwäche, Müdigkeit, Schwäche, Ermattungsgefühl, Ueberempfindlichkeit gegen Geräusche, leichte Schreckhaftigkeit, schwere Träume, Ohrensausen, Unsicherheit beim Sprechen, Schlafsucht, Lach- und Weinkrämpfe, Melancholie und Hypochondrie.**

Das sind die ersten Anzeichen eines beginnenden nervösen Zusammenbruchs, dem der körperliche meist bald zu folgen pflegt. **Muß das aber so sein? — Nein! Aber Sie müssen Ihre Nerven richtig ernähren.**

Das wissenschaftlich erprobte Nervenmittel **„NERVANOL“** wird auch Ihre Rettung sein. Machen Sie einen Versuch damit.

Eine Million - 1000000 Gratis- proben werden ganz kostenlos und franko versandt.

Zögern Sie aber nicht! Bei Nervenschäden ist oft ein verlorenes Tag schwerwiegend!

und verlangen Sie als Lezer dieses Blattes Versuchsmittel und Prospekt kostenlos

Dr. med. F. Campe 9. m. B. H. Magdeburg.

Von Magen- oder Gallenerkrankungen haben wir schon Erklärungen gegeben, in diese besprochen auch:

Amtl. Bekanntmachungen

In das Handelsregister Abt. A Nr. 319 ist heute bei der Firma **Deuss Bremen**, alle eingetragen worden: **Frau Margarete Baumann geb. Bennede** in die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin eingetragen. **Halle, den 29. Juni 1925.** **Das Amtsgericht, Abt. 19.**

In das Handelsregister Abt. A Nr. 3662 ist heute bei der Firma **Grüneberg & Tischer** in Halle eingetragen worden: Die Firma ist geändert in: **Grüneberg & Kremer**, Offene Handelsgesellschaft. Der Gesellschaftsleiter **Paul Kremer** in Halle ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetragen. Die Gesellschaft hat am 18. Mai 1925 begonnen. Der Uebertrag der in dem Betriebe der Gesellschaft begründeten Verbindungen und Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgefallen. **Halle, den 29. Juni 1925.** **Das Amtsgericht, Abt. 19.**

In das Handelsregister Abt. A Nr. 2968 ist heute bei der Firma **Ernst Schmidt** in Halle eingetragen worden: Dem **Alfred Geiger** in Halle ist Procura erteilt. **Halle, den 29. Juni 1925.** **Das Amtsgericht, Abt. 19.**

Tagübertragung. Die Tagübertragung des gemeinschaftlichen Jagdbestriches Stedien von etwa 275 ha (1,100 Morgen) Grundfläche wird am **18. Juli 1925, nachm. 5 Uhr** im Hofgel zum **Stich** hiersehl öffentlich meistbietend verpachtet. **Stedien, den 1. Juli 1925.** **Der Jagdbestrich** **Stedien** **Genossenschaft**



Kleine Anzeigen

Die "Kleine Anzeigen" gibt die Verlagsanstalt "Der Postbote" heraus. Die Anzeigen werden durch den Postboten an die Adressierten gebracht.

Die "Kleine Anzeigen" haben der Öffentlichkeit zum Nutzen und zur Belehrung dienen. Die Anzeigen werden durch den Postboten an die Adressierten gebracht.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Colles zum Aus- hang gebracht. Die Erfolglosigkeit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht.

Offene Stellen

Wir suchen tüchtig, fertigen, geschulten Herrn, welcher über 300.- Banknoten besitzt und in der Lage ist, eine **sehr gute Vertretung auf eigene Rechnung** zu übernehmen. Die Vertretung besteht eine höhere Stellung und wird durch große Einnahmen unterteilt. Gefl. Angebote an B. 34 an Finances-Experte Hans Regehr, Berlin W 9.

Bücherhelfer

Wir suchen einen tüchtigen, geschulten Mann, welcher über 300.- Banknoten besitzt und in der Lage ist, eine sehr gute Vertretung auf eigene Rechnung zu übernehmen. Die Vertretung besteht eine höhere Stellung und wird durch große Einnahmen unterteilt. Gefl. Angebote an B. 34 an Finances-Experte Hans Regehr, Berlin W 9.

10 M. zu vermieten

in der Nähe des Hauptbahnhofs, bestehend aus 10 Zimmern, mit allen Annehmlichkeiten. Gefl. Angebote an B. 34 an Finances-Experte Hans Regehr, Berlin W 9.

35 Anzeigenstellen

Wir suchen einen tüchtigen, geschulten Mann, welcher über 300.- Banknoten besitzt und in der Lage ist, eine sehr gute Vertretung auf eigene Rechnung zu übernehmen. Die Vertretung besteht eine höhere Stellung und wird durch große Einnahmen unterteilt. Gefl. Angebote an B. 34 an Finances-Experte Hans Regehr, Berlin W 9.

Mädchen gesucht

Wir suchen ein tüchtiges, geschultes Mädchen, welches über 300.- Banknoten besitzt und in der Lage ist, eine sehr gute Vertretung auf eigene Rechnung zu übernehmen. Die Vertretung besteht eine höhere Stellung und wird durch große Einnahmen unterteilt. Gefl. Angebote an B. 34 an Finances-Experte Hans Regehr, Berlin W 9.

Guthheim

Wir suchen einen tüchtigen, geschulten Mann, welcher über 300.- Banknoten besitzt und in der Lage ist, eine sehr gute Vertretung auf eigene Rechnung zu übernehmen. Die Vertretung besteht eine höhere Stellung und wird durch große Einnahmen unterteilt. Gefl. Angebote an B. 34 an Finances-Experte Hans Regehr, Berlin W 9.

Stübe

Wir suchen einen tüchtigen, geschulten Mann, welcher über 300.- Banknoten besitzt und in der Lage ist, eine sehr gute Vertretung auf eigene Rechnung zu übernehmen. Die Vertretung besteht eine höhere Stellung und wird durch große Einnahmen unterteilt. Gefl. Angebote an B. 34 an Finances-Experte Hans Regehr, Berlin W 9.

Kindereisenwagen

Wir suchen einen tüchtigen, geschulten Mann, welcher über 300.- Banknoten besitzt und in der Lage ist, eine sehr gute Vertretung auf eigene Rechnung zu übernehmen. Die Vertretung besteht eine höhere Stellung und wird durch große Einnahmen unterteilt. Gefl. Angebote an B. 34 an Finances-Experte Hans Regehr, Berlin W 9.

Wirtungstretel

Wir suchen einen tüchtigen, geschulten Mann, welcher über 300.- Banknoten besitzt und in der Lage ist, eine sehr gute Vertretung auf eigene Rechnung zu übernehmen. Die Vertretung besteht eine höhere Stellung und wird durch große Einnahmen unterteilt. Gefl. Angebote an B. 34 an Finances-Experte Hans Regehr, Berlin W 9.

Hausmädchen

Wir suchen ein tüchtiges, geschultes Mädchen, welches über 300.- Banknoten besitzt und in der Lage ist, eine sehr gute Vertretung auf eigene Rechnung zu übernehmen. Die Vertretung besteht eine höhere Stellung und wird durch große Einnahmen unterteilt. Gefl. Angebote an B. 34 an Finances-Experte Hans Regehr, Berlin W 9.

Mietgesuche

Wir suchen einen tüchtigen, geschulten Mann, welcher über 300.- Banknoten besitzt und in der Lage ist, eine sehr gute Vertretung auf eigene Rechnung zu übernehmen. Die Vertretung besteht eine höhere Stellung und wird durch große Einnahmen unterteilt. Gefl. Angebote an B. 34 an Finances-Experte Hans Regehr, Berlin W 9.

Ladenlokal

Wir suchen einen tüchtigen, geschulten Mann, welcher über 300.- Banknoten besitzt und in der Lage ist, eine sehr gute Vertretung auf eigene Rechnung zu übernehmen. Die Vertretung besteht eine höhere Stellung und wird durch große Einnahmen unterteilt. Gefl. Angebote an B. 34 an Finances-Experte Hans Regehr, Berlin W 9.

Dachgesuche

Wir suchen einen tüchtigen, geschulten Mann, welcher über 300.- Banknoten besitzt und in der Lage ist, eine sehr gute Vertretung auf eigene Rechnung zu übernehmen. Die Vertretung besteht eine höhere Stellung und wird durch große Einnahmen unterteilt. Gefl. Angebote an B. 34 an Finances-Experte Hans Regehr, Berlin W 9.

Speisezimmer

Wir suchen einen tüchtigen, geschulten Mann, welcher über 300.- Banknoten besitzt und in der Lage ist, eine sehr gute Vertretung auf eigene Rechnung zu übernehmen. Die Vertretung besteht eine höhere Stellung und wird durch große Einnahmen unterteilt. Gefl. Angebote an B. 34 an Finances-Experte Hans Regehr, Berlin W 9.

Fahrräder

Wir suchen einen tüchtigen, geschulten Mann, welcher über 300.- Banknoten besitzt und in der Lage ist, eine sehr gute Vertretung auf eigene Rechnung zu übernehmen. Die Vertretung besteht eine höhere Stellung und wird durch große Einnahmen unterteilt. Gefl. Angebote an B. 34 an Finances-Experte Hans Regehr, Berlin W 9.

Auto

Wir suchen einen tüchtigen, geschulten Mann, welcher über 300.- Banknoten besitzt und in der Lage ist, eine sehr gute Vertretung auf eigene Rechnung zu übernehmen. Die Vertretung besteht eine höhere Stellung und wird durch große Einnahmen unterteilt. Gefl. Angebote an B. 34 an Finances-Experte Hans Regehr, Berlin W 9.

Statt Karten!

Für die unerwartet vielen Aufmerksamkeiten anlässlich meines Jubiläums sage ich allen Gratulanten auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.
Wilhelm Zwanziger

Förderer (Südhaz)

Wir suchen einen tüchtigen, geschulten Mann, welcher über 300.- Banknoten besitzt und in der Lage ist, eine sehr gute Vertretung auf eigene Rechnung zu übernehmen. Die Vertretung besteht eine höhere Stellung und wird durch große Einnahmen unterteilt. Gefl. Angebote an B. 34 an Finances-Experte Hans Regehr, Berlin W 9.

Hypotheken

Wir suchen einen tüchtigen, geschulten Mann, welcher über 300.- Banknoten besitzt und in der Lage ist, eine sehr gute Vertretung auf eigene Rechnung zu übernehmen. Die Vertretung besteht eine höhere Stellung und wird durch große Einnahmen unterteilt. Gefl. Angebote an B. 34 an Finances-Experte Hans Regehr, Berlin W 9.

Witwe

Wir suchen einen tüchtigen, geschulten Mann, welcher über 300.- Banknoten besitzt und in der Lage ist, eine sehr gute Vertretung auf eigene Rechnung zu übernehmen. Die Vertretung besteht eine höhere Stellung und wird durch große Einnahmen unterteilt. Gefl. Angebote an B. 34 an Finances-Experte Hans Regehr, Berlin W 9.

Standort

Wir suchen einen tüchtigen, geschulten Mann, welcher über 300.- Banknoten besitzt und in der Lage ist, eine sehr gute Vertretung auf eigene Rechnung zu übernehmen. Die Vertretung besteht eine höhere Stellung und wird durch große Einnahmen unterteilt. Gefl. Angebote an B. 34 an Finances-Experte Hans Regehr, Berlin W 9.

Witwe

Wir suchen einen tüchtigen, geschulten Mann, welcher über 300.- Banknoten besitzt und in der Lage ist, eine sehr gute Vertretung auf eigene Rechnung zu übernehmen. Die Vertretung besteht eine höhere Stellung und wird durch große Einnahmen unterteilt. Gefl. Angebote an B. 34 an Finances-Experte Hans Regehr, Berlin W 9.

Witwe

Wir suchen einen tüchtigen, geschulten Mann, welcher über 300.- Banknoten besitzt und in der Lage ist, eine sehr gute Vertretung auf eigene Rechnung zu übernehmen. Die Vertretung besteht eine höhere Stellung und wird durch große Einnahmen unterteilt. Gefl. Angebote an B. 34 an Finances-Experte Hans Regehr, Berlin W 9.

Witwe

Wir suchen einen tüchtigen, geschulten Mann, welcher über 300.- Banknoten besitzt und in der Lage ist, eine sehr gute Vertretung auf eigene Rechnung zu übernehmen. Die Vertretung besteht eine höhere Stellung und wird durch große Einnahmen unterteilt. Gefl. Angebote an B. 34 an Finances-Experte Hans Regehr, Berlin W 9.

Schreibmaschine

Das Ideal für kleine Büros, Gewerbetreibende, freie Berufe u. a. m. - Preis inkl. Schutzkasten, bei Vorzahlung 30,- Skonto, monatlichen von M. 7,- bei M. 15,- Anzahlung und 10% Zahlungs-Zuschlag. - Vertikale, Sie Schriftröhre und Prospekt mit Anmerkungen Arthur Ginsberger, Abt. KF - Berlin N 24 Am Kapuzenberg 4, Postfachkonto: Berlin 14 1508

Zurück!

Zahnarzt Dr. W. Hinze
Alte Promenade 35, Ecke Steinsir.

Von der Reise zurück!

San.-Rat. Dr. med. Schädlich
Facharzt für Chirurgie.

Herr Sanitätsrat Dr. Keil, Halle,

Martinsberg 11, gewöhnlich.
Das Ev. Diakonissenhaus.

C. Puppelick

Am 1. Juli starb unser Vorsitzender, der Buchhändler Herr C. Puppelick im 72. Lebensjahre. Seit 1855 war er Mitglied der Kommission, deren Vorsitz er 1890 übernahm. Gewiss enthält und stellt ihm in oft so schwierigen Ehrenämtern, gerecht und doch weitherzig in der Führung, gleich freundlich und gefällig gegen die mit ihm Mitwirkenden, stets ein echter, deutscher Mann, so wird er uns immer vor der Seele stehen und in unserem Gedächtnis in hohen Ehren weiterleben.
Halle-S. den 2. Juli 1925.
Die 4. Bezirkskommission.

Aus Halle:

Witwe
Witwe Hilke mit 2 Kindern. Beden.
Bruno Hof, 57 Jahre. - Ein Brand, 23 Jahre.
Witwe
Witwe Hilke mit 2 Kindern. Beden.
Bruno Hof, 57 Jahre. - Ein Brand, 23 Jahre.

Von auswärts:

Witwe
Witwe Hilke mit 2 Kindern. Beden.
Bruno Hof, 57 Jahre. - Ein Brand, 23 Jahre.

Kukiroten Sie schon?

Das heißt: Betreiben Sie systematische Fußpflege? Kukiroten gehören: 1. Packung Kukiro-Pulver, 2. Dose Kukiro-Strampfer und 1. Schachtel Kukiro-Hör-Engen-Plaster.
Mit diesen drei Präparaten, die zusammen nur 7 Mark kosten, können Sie eine richtiggehende Kukiro-Fußpflege betreiben.
Ist Ihnen die Gesundheit Ihrer Füße diese Ausgabe wert?
Sie erhalten sie frei zu einer Kur erforderlichen Kukiro-Präparate in jeder Apotheke und wirklichen Fachdrogerie, bestimmt aber in den nachstehenden:
Engel-Apotheke, Kleinschmieden 6, Ecke Steinsir.; Hohenzollern-Apotheke, Marsburger Str. 20; Drogerien: Adlon-Deugete, A. Steinbach, Königstr. 14; O. Ballin Jr., Leipziger Str. 63; Apoth. Krieger, Nord-Drögerie, Rautstr. 5; M. Rüdiger, Rönneckerstr. 2; Friedel, Lindenstr. 55; Nord-Drögerie, Rautstr. 5; M. Rüdiger, Rönneckerstr. 2; Friedel, Marsburger Straße 33; Stern-Drogerie, Geisstraße 64, Ecke Neumarktstr.; M. Walzger, Nacht, Gr. Uferstr. 30. In Ammonoeder; Sanitäts-Drogerie A. Landmann.

In Berlin folgten den 1. Juli

1. Sollan	4.198	4.205	1. Frank (Gen.)	20.394	20.446
100 April, Brab.	168,04	168,86	100 Brab. (Gen.)	14,21	14,25
100 April, Brab.	15,79	15,85	100 Brab. (Sp.)	61,02	61,15
100 April, Brab.	81,46	81,56	1. Brab. (Gen.)	1.594	1.605
100 April, Brab.	15,66	15,70	100 Brab. (Sp.)	10,562	10,602
100 April, Brab.	12,43	12,47	100 Brab. (Sp.)	3,025	3,035
100 April, Brab.	112,51	112,9	1. Brab. (Gen.)	1.709	1.713
100 April, Brab.	74,46	74,64	100 Brab. (Sp.)	1,448	1,458
100 April, Brab.	84,26	84,48	100 Brab. (Sp.)	7,407	7,427
100 April, Brab.	59,07	59,17	100 Brab. (Sp.)	20,475	20,525
100 April, Brab.	5,995	5,995			

Wertbeständige Anleihen

1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50

Unnotierte Werte

1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50

Bestler Produktstoffe vom 1. Juli

1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50	1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50

Wertver. Schmelzmarkt vom 1. Juli
 1. Anb. Hogen 1. u. 2. A. 8,50
 2. Anb. Hogen 1. u. 2. A. 8,50
 3. Anb. Hogen 1. u. 2. A. 8,50

Der Eisenpakt.

Genau wie in der Metallindustrie ist auch in der Eisenindustrie die Lage der Dinge durch den Eisenpakt...
 Der Eisenpakt ist ein Vertrag zwischen den Eisenproduzenten...
 Er regelt die Produktion und den Verkauf von Eisen...

Dosen: 1. Anb. 56-60 mm, 2. Anb. 48-52 mm, 3. Anb. 42-46 mm...

1. - 2. 62-67, 3. 56-60, 4. 50-55, 5. 45-50...

Metallnotierungen.

1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
2. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
3. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
4. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
5. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
6. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
7. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
8. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
9. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
10. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50

Leipzig Börse vom 1. Juli

1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
2. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
3. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
4. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
5. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
6. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
7. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
8. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
9. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
10. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50

Dresdner Börse vom 1. Juli

1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
2. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
3. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
4. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
5. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
6. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
7. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
8. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
9. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
10. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50

Wasserstände

1. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
2. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
3. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
4. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
5. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
6. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
7. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
8. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
9. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50
10. Anb. Hogen 1. u. 2. A.	8,50	8,50

Deutschland befindet sich dabei zurzeit in einer besonders schwierigen Lage...
 Einmal sind in jeder Woche hunderttausende Tonnen Eisen...
 Die Produktion ist auf dem Höhepunkt...

Der Eisenpakt ist ein Vertrag zwischen den Eisenproduzenten...
 Er regelt die Produktion und den Verkauf von Eisen...
 Die Produktion ist auf dem Höhepunkt...

Die Produktion ist auf dem Höhepunkt...
 Die Produktion ist auf dem Höhepunkt...
 Die Produktion ist auf dem Höhepunkt...

Die Produktion ist auf dem Höhepunkt...
 Die Produktion ist auf dem Höhepunkt...
 Die Produktion ist auf dem Höhepunkt...

Die Produktion ist auf dem Höhepunkt...
 Die Produktion ist auf dem Höhepunkt...
 Die Produktion ist auf dem Höhepunkt...

Die Produktion ist auf dem Höhepunkt...
 Die Produktion ist auf dem Höhepunkt...
 Die Produktion ist auf dem Höhepunkt...

Die Produktion ist auf dem Höhepunkt...
 Die Produktion ist auf dem Höhepunkt...
 Die Produktion ist auf dem Höhepunkt...

Die Produktion ist auf dem Höhepunkt...
 Die Produktion ist auf dem Höhepunkt...
 Die Produktion ist auf dem Höhepunkt...

Die Produktion ist auf dem Höhepunkt...
 Die Produktion ist auf dem Höhepunkt...
 Die Produktion ist auf dem Höhepunkt...

Die Produktion ist auf dem Höhepunkt...
 Die Produktion ist auf dem Höhepunkt...
 Die Produktion ist auf dem Höhepunkt...

Deutsches-österreichische Alpenfahrt

Schwerste Material-Einstellungs- und Zuverlässigkeits-Prüfung
Gesamtergebnis:

30 Presto-Sieger

Presto erhielt den goldenen Alpenpokal und war der einzige deutsche Serien-Wagen der die 2200 km lange Strecke strafpunktfrei bewältigte!

Beste Wertung im Katschberg-Rennen und Flachrennen im Forstrieder Park

Die gesamte Presse weitest einstimmig: „Unglaubliche Leistung für einen 30 PS-Wagen.“

Vertretung:

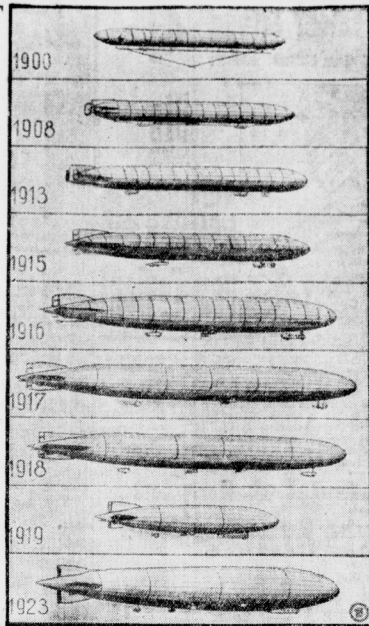
Gröschel & Co., Halle a. S. Grosse Steinstrasse 27-28.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Neues vom Tage

25 Jahre Zeppelin-Luftschiffahrt.

Zum Jubiläum der Zeppelinwerk in Friedrichshafen am Bodensee am 2. Juli 1925



Unser statistische Darstellung gibt einen Ueberblick über die Entwicklung der Typen der Zeppelin-Luftschiffe. Am 2. Juli 1900 verließ um 8.03 Uhr abends das erste Zeppelin-Luftschiff die Manzell-Halle am Bodensee, um nach 17 Minuten wieder niederzulegen. Lediglich die praktische Erfahrung zeigte, daß dies Abenteuer nicht, doch hatte der Graf bewiesen, daß seine Ideen sich verwirklichen ließen.

Die weitere Entwicklung nahm, da man allmählich aus dem Versuchsstadium herauskam, beim Bau der Luftschiffe mehr Rücksicht auf die Frage der Personenbeförderung. Als der Krieg ausbrach, trat die Kriegserwendbarkeit mehr in den Vordergrund, die sich auch in der Typengestaltung ausdrückte. Die Amerifahrt unseres letzten Luftschiffes „Z. R. 111“ unter Dr. Eckener ist noch in aller Erinnerung.

Lange-Hegermanns Schiedungen.

Barmatenschiebung des Reichstages.

Am Beginn der Mittwochsdebatte des Reichstages wurde Oberprokurator Dr. Geiger, der Vertreter der Reichspartei in München vernommen. Der Minister Hoffe sei sehr interessiert an der Durchführung der Barmatenschiebung, die eine Umwandlung in eine öffentliche Angelegenheit sei. Hoffe wolle sich für die Öffentlichkeit und die Öffentlichkeit sei sehr interessiert an der Barmatenschiebung. Hoffe sei bereit, die Barmatenschiebung in eine öffentliche Angelegenheit zu verwandeln. Hoffe sei bereit, die Barmatenschiebung in eine öffentliche Angelegenheit zu verwandeln.

Lang-Hegermann der Hofe Geist Dr. Hoffe.

Der Minister selbst sei sehr interessiert an der Aufklärung der Barmatenschiebung. Hoffe sei bereit, die Barmatenschiebung in eine öffentliche Angelegenheit zu verwandeln. Hoffe sei bereit, die Barmatenschiebung in eine öffentliche Angelegenheit zu verwandeln.

Nach der Freilassung Julius Barmats sei die Sache schwieriger geworden, da Barmat natürlich seinen Juch, was für ihn zu setzen sei.

In der Nachmittags-sitzung wurde Abg. Lang-Hegermann als erster vernommen. Er erklärte, daß die Barmatenschiebung eine Angelegenheit ist, die die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit erregt. Hoffe sei bereit, die Barmatenschiebung in eine öffentliche Angelegenheit zu verwandeln. Hoffe sei bereit, die Barmatenschiebung in eine öffentliche Angelegenheit zu verwandeln.

Neuer Erdstoß in San Barbara.

New York, 1. Juli. Ein neuer heftiger Erdstoß erschütterte heute nacht das Gebiet von San Barbara. Ein großer Schaden wurde angetan. Ein großer Schaden wurde angetan. Ein großer Schaden wurde angetan.

Bergsturz am Mittelrhein.

In St. Goar legte sich an einem früheren Steinbruch der Berg in Bewegung und rührte in die Tiefe. Die Straße nach Bingen wurde vom Geröll vollständig verstopft. Die Wägen wurden von dem Geröll verstopft. Die Wägen wurden von dem Geröll verstopft.

Luftverkehr Berlin-Hamburg.

Als 1. Juli wurde vom Deutschen Aeroclub probehalber eine Luftstreckenverbindung Berlin-Hamburg eröffnet. Der Verkehr nach Berlin-Hamburg beginnt am 1. Juli. Der Verkehr nach Berlin-Hamburg beginnt am 1. Juli.

Feuer auf einem Dampfer.

Aus Siburg wird berichtet: Auf dem auslaufenden Dampfer „Camberra“, der in der Nacht im Hafen verankert war, brach plötzlich ein Feuer aus. Auf dem Dampfer „Camberra“ brach plötzlich ein Feuer aus. Auf dem Dampfer „Camberra“ brach plötzlich ein Feuer aus.

Wegerechtere Zeppelin-Luftschiffahrt.

Der Minister selbst sei sehr interessiert an der Aufklärung der Barmatenschiebung. Hoffe sei bereit, die Barmatenschiebung in eine öffentliche Angelegenheit zu verwandeln. Hoffe sei bereit, die Barmatenschiebung in eine öffentliche Angelegenheit zu verwandeln.

Ein glücklicher Erbe.

Ein glücklicher Erbe. Ein glücklicher Erbe. Ein glücklicher Erbe. Ein glücklicher Erbe. Ein glücklicher Erbe.

Waldbrand.

Waldbrand. Aus Schwaben. Aus Schwaben. Aus Schwaben. Aus Schwaben. Aus Schwaben.

Schweres Motorabdrück.

Schweres Motorabdrück. Schweres Motorabdrück. Schweres Motorabdrück. Schweres Motorabdrück. Schweres Motorabdrück.

Von Wien getötet.

Von Wien getötet. Von Wien getötet. Von Wien getötet. Von Wien getötet. Von Wien getötet.

Prinzliche Hochzeit.

Prinzliche Hochzeit. Prinzliche Hochzeit. Prinzliche Hochzeit. Prinzliche Hochzeit. Prinzliche Hochzeit.

Bombenattentat in Cafo.

Bombenattentat in Cafo. Bombenattentat in Cafo. Bombenattentat in Cafo. Bombenattentat in Cafo. Bombenattentat in Cafo.

Sein eigener Schicksal.

Sein eigener Schicksal. Sein eigener Schicksal. Sein eigener Schicksal. Sein eigener Schicksal. Sein eigener Schicksal.

Verbrecherische Elemente aus Nürnberg.

Verbrecherische Elemente aus Nürnberg. Verbrecherische Elemente aus Nürnberg. Verbrecherische Elemente aus Nürnberg. Verbrecherische Elemente aus Nürnberg. Verbrecherische Elemente aus Nürnberg.

Belagerungszustand in San Barbara.

San Barbara. San Barbara. San Barbara. San Barbara. San Barbara. San Barbara. San Barbara. San Barbara. San Barbara. San Barbara. San Barbara. San Barbara. San Barbara. San Barbara. San Barbara. San Barbara.

Rußland wieder nag.

Rußland wieder nag. Rußland wieder nag. Rußland wieder nag. Rußland wieder nag. Rußland wieder nag.

Wegerechtere Zeppelin-Luftschiffahrt. Der Minister selbst sei sehr interessiert an der Aufklärung der Barmatenschiebung. Hoffe sei bereit, die Barmatenschiebung in eine öffentliche Angelegenheit zu verwandeln. Hoffe sei bereit, die Barmatenschiebung in eine öffentliche Angelegenheit zu verwandeln.

300 000 Besucher der Berliner Jahresausstellung. Am Freitag vormittag nahm der 300 000 Besucher der Berliner Jahresausstellung. Am Freitag vormittag nahm der 300 000 Besucher der Berliner Jahresausstellung.

Ein glücklicher Erbe. Ein glücklicher Erbe. Ein glücklicher Erbe. Ein glücklicher Erbe. Ein glücklicher Erbe.

Waldbrand. Aus Schwaben. Aus Schwaben. Aus Schwaben. Aus Schwaben. Aus Schwaben.

Schweres Motorabdrück. Schweres Motorabdrück. Schweres Motorabdrück. Schweres Motorabdrück. Schweres Motorabdrück.

Von Wien getötet. Von Wien getötet. Von Wien getötet. Von Wien getötet. Von Wien getötet.

Prinzliche Hochzeit. Prinzliche Hochzeit. Prinzliche Hochzeit. Prinzliche Hochzeit. Prinzliche Hochzeit.

Bombenattentat in Cafo. Bombenattentat in Cafo. Bombenattentat in Cafo. Bombenattentat in Cafo. Bombenattentat in Cafo.

Sein eigener Schicksal. Sein eigener Schicksal. Sein eigener Schicksal. Sein eigener Schicksal. Sein eigener Schicksal.

Verbrecherische Elemente aus Nürnberg. Verbrecherische Elemente aus Nürnberg. Verbrecherische Elemente aus Nürnberg. Verbrecherische Elemente aus Nürnberg. Verbrecherische Elemente aus Nürnberg.

Belagerungszustand in San Barbara. San Barbara. San Barbara. San Barbara. San Barbara. San Barbara. San Barbara. San Barbara. San Barbara. San Barbara.

Rußland wieder nag. Rußland wieder nag. Rußland wieder nag. Rußland wieder nag. Rußland wieder nag.

Der Kampf gegen den Rößel, den russischen Nationalbrotwein, ist von der Sowjetregierung ausgehen worden. Der Kampf gegen den Rößel, den russischen Nationalbrotwein, ist von der Sowjetregierung ausgehen worden.

Der Kampf gegen den Rößel, den russischen Nationalbrotwein, ist von der Sowjetregierung ausgehen worden. Der Kampf gegen den Rößel, den russischen Nationalbrotwein, ist von der Sowjetregierung ausgehen worden.


Theater - Theater
 Donnerstag 8 Uhr
Meine Frau, die Hofdame
 Spielplan.
 Freitag 8 Uhr
 Die Frau ohne
 Kopf.
 Sonnabend 8 Uhr
 Liebe.
 Sonntag 8 Uhr
 Die Frau ohne
 Kopf.

Mod. Theater
 Donnerstag
Der Elite-Tag
 Theater-Ball

Answärtige Theater
Neues Theater
 in Leipzig
 Freitag, 3. Juli, 7.
 Das Divadlo
Altes Theater
 in Leipzig
 Schauspiel - Theater
 in Leipzig
 Freitag, 3. Juli, 8.
 Licht
Städt. Theater in
 Wuppertal
 Freitag, 3. Juli, 7.
 Singspiel
Städt. Theater Erfurt
 Freitag, 3. Juli, 8.
 Komödie
Deutsches National-
Theater in Weimar
 Freitag, 3. Juli, 8.
 Die Frau von
 Orfina

Möbel-
Sonderangebot!
 Speisetische, Stühle, n.
 Schrankmöbel, Schli-
 tzen, Säulen, Stühle,
 Bett-, Tisch-, Stühle,
 Sofa, Couché, alle Ein-
 teilmöbel in großer
 Auswahl.
 65 Jährige
Otto Thormann
 Straße 13, 4. Hofmarkt
 am Postgeplätzchen.

Koffer
 sehr billig
Ango Krausemann
Nur Schmeerstraße
 Leder waren-Haus


 Regen Schirme
 das solide eigene
 Fabrikat empfiehlt
Schirmfabrik
Bruno Claus
 Inh.:
Albert Wando
 Gr. Steinstr. 65
 Ecke Neuhäuser

Ufa-Theater Leipziger Straße
 Ab morgen, Freitag, den 3. Juli 1925:

Die Abenteuerin von Ceylon!



Die Abenteuerin von Ceylon!

Aus dem sich ewig gleichbleibenden Mechanismus unserer nüchternen Zeit werden wir mit hineingerissen in den Strudel eines wilden Abenteuers. „Im Anfang war das Weib“, könnte man zutreffend sagen, denn auch hier steht eine Frau im Mittelpunkt der sich überwälzenden Ereignisse. Mit ihr zieht das Unheil auf eine idyllische Insel. Es kommt zum Kampf. Die aufgeputzten Eingeborenen erheben sich gegen die weißen Eindringlinge. Hier wurden Bilder in einem mitreißenden Rhythmus und von unerhörter Wucht entlassender Gewalt geschaffen. Besonders wirkungsvoll gestaltet sich das Entgegenkommen einiger Kriegergeschäfte. Katharine Macdonald, eine neue, sehr sympathische Erscheinung, weiß der Intrigant und später dem lebenden Weib interessante Züge zu geben.

Dazu ein Schlager - Lustspiel mit Monty Banks, Halle und der Deutsche Rundflug 1925
 hochinteressante Aufnahmen.
 Beginn: Sonntags 3.30 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade
 Ab morgen, Freitag, den 3. Juli 1925:

Sessue Hajakawa



Akira und die weiße Blüte

der große japanische Tragödie in seinem neuesten Film.

Die große Tragödie eines gelben Mannes. Ein Film wie er lebensicher und gemütsvoller nie gefilmt wurde. Sessue Hajakawa schildert die Hingebung für das Ideal mit bereitwilligster Verzichtleistung. Der berühmte japanische Filmstar hat sich in diesem Filmwerk selbst betroffen. Seine hochdramatische Rolle der Selbstopferung wird grosse Bewunderung und Sympathie erregen.

Der zweite Großfilm: Edles Blut

Eine von jenen starken dramatischen Schöpfungen, die uns durch die Spannung der Handlung und die verwandten Lebenschicksale der Menschen immer wieder von neuem fesseln. Bemerkenswert sind die über dem Durchschnitt stehenden Kulturbilder aus den dunklen Wäldern Kanadas.

Beginn: Sonntags 3.30 Uhr, Werktags 4 Uhr

Am Riebeckplatz  **Am Riebeckplatz**

Ab heute Donnerstag! **Ab heute Donnerstag!**

Wir bringen ab heute ein Filmwerk, welches in allen Weltstädten einen ungeheuren Erfolg! zu versprechen hatte, einen Film, den Sie sehen müssen:

Die Liebschaften der Hella von Gilsar

(Leidenschaft!)

Ein Kämpfen um Liebe, Leben und Glück von Hans Sturm und Helmath Ortman.

Regie: Richard Eichberg.

In den Hauptrollen:
Lilian Harvey — Otto Gebühr.

Lilian Harvey der von Richard Eichberg entdeckte, entzückende 15 jährige Filmstar, der verführerische Wiener Liebling, die bisherige Hauptdarstellerin der Revue „Wien gib acht“ wird auch die Herzen der Hallischen Kinobesucher im Sturm erobern.

Die Handlung spielt in Theaterkreisen und in Kreisen des Hochadels, bringt also stets immer gern gesehene Sujets, die gerade durch ihre Kontrastwirkungen der spannenden Handlung — eine besondere Note geben.

Im bunten Teil:
Gr. Modeschau der größten Modalons der Weltstädte in Naturfarben.

Auf der Bühne: Robert Steidl
 der Altmeister des Humors mit vollständig neuem Kanonen-Schlager-Repertoire!
Der echte Robert Steidl!!
 Mit eigenem Witz! Mit eigenem Humour! Mit Original-Sayre!
 Unabdingbare Stimmung! Stürmische Heiterkeit!

Anfangszeiten:
 Werktags 4.00 6.15 8.20 Uhr. Sonntags 3.00 4.50 6.40 8.20 Uhr.

4 äußerst billige Tage 4
 Freitag, den 3., Sonnabend, den 4., Montag, den 6. und Dienstag, den 7. Juli.

Für diese Tage habe ich große Lagerbestände in **Porzellan, Steingut, Glas, Emaille, Aluminiumwaren, Holz, Korb-, Rink-, Alpaca- und Schahwaren** in Preise ganz erheblich herabgesetzt.

Einige Beispiele meiner unerreichten Leistungs-fähigkeit:

Emaille-Eimer grau . . . 1.20 Mk.	3 Paar Porzellan-Tassen (Goldrand) . . . 95 Pf.
Emaille-Eimer weiß . . . 1.35 Mk.	3 Paar Porzellan-Tassen (Silberrand) . . . 95 Pf.
Emaille-Wannen . . . 1.75 Mk.	5 Stück Porzellan-Teller 95 Pf.
Eimer, verzinkt . . . 1.20 Mk.	8 Kaffeeanne (Goldrand) . . . 95 Pf.
Emaille-Nachtgeschirre . 0.75 Mk.	4 Kaffeeanne (Indischblau) . 95 Pf.
1/2 Stk. Einkochgläser . 0.50 Pf.	4 Stk. Einkochgläser m. 0.50 Pf.
1/2 Stk., eine Form . . . 0.50 Pf.	1 Stk., eine Form . . . 0.50 Pf.

S. H. Schönbach
 Schmeerstraße 1 **Gegründet 1887.**

ZEISS PUNKTAGLASSER

Für die Reise!

ZEISS FELDSTECKER

Optische Anstalt  **Karl Schneider**

GOERZ CAMERAS FILMS

45 Grosse Ulrichstrasse 45 = Gegründet 1881

Rennen in Halle
 Sonnabend, den 4. Juli, nachmittags 7 1/2 Uhr.
 Sonntag, den 5. Juli, nachm. 3 Uhr
7 Flach- u. 7 Hindernisrennen
 40 000 M. Geldprämie u. 12 Ehrenpreise

Weinberg
 Freitag, den 3. Juli 1925
 abends 8 Uhr
Kabarett-Abend
 im Garten.
 Leitung und Veranstalter:
Artistenbörse.

Jeden Freitag Schlachtfest
 Fröhlich 8 Uhr: Weißfleisch mit gekochtem Sauerkohl, von 4 Uhr an irische Würst. Fleischersstr. 13
Friedrich Mann, — Telefon 4692 —
 Dasselbst steht eine Drehrolle z. Gebrauch.

Questenberg (Sudharz)
 Empfehlenswertes Reiseziel für Ausflügler, Vereine, Erholungssuchende.
 „Thüringer Schweiz“

Zu **Familiäresten Herrenabenden**
 etc.
 Echt Culmb. Sanderbräu, hell und dunkel, p. Liter 80 Pf. in Brauereifässchen 13—18 Liter mit Zepfeln, in Syphons per Liter 90 Pf., liefert frei Haus (von 10 Liter an)

Goldene Rose
 Rannischestr. 19. Tel. 5967.

Auf nach Schweden!
 Das ideale Touristenland im Sommer und im Winter

Nähere Auskünfte, Fahrkarten usw. durch
Schwedisches Reisebüro
 Amtl. Reisebüro der Schwedischen Staatsbahnen
 BERLIN W 22-23
 Unter den Linden
 sowie durch
 alle größeren Reisebüros

! Auf Teilzahlung !
 Damen- und Herren-Konfektion, Knabenanzüge, Wäsche, Gardinen, Divansocken, Schuhe, Sportwesten, Windjacken u. v. a. **Anzug- und Kleiderstoffe**
 1/3 Anzahlung, geringe Abzahlung.
Ed. Schadowald, Landsbergerstr. 68 H.

Ottobern im Allgäu
 660 m über dem Meer, mit berühmter Benediktinerabtei (heutsches Exterial), Gegründet 764.

Für Ruhe- und Erholungssuchende im Gasthof z. Post Pension von 4.50 Mk. an. Reichlich gute Verpflegung, Billard, Bedienungsgeld. Autogarer, Telefon 46.

Näheres durch
WITWE HOPS
 Besitzerin.

Gesichtsjauchschlag

